



Schutzgemeinschaft Tegernseer Tal e.V. 83701 Gmund Postfach 1191

83701 Gmund
Postfach 1191
Telefon 08021/9016192
Telefax 08021/5064396

Raiffeisenbank
Gmund am Tegernsee
IBAN DE41701693830000625914

Kreissparkasse
Miesbach-Tegernsee
IBAN DE78711525700000178517

25. März 2019

Liebe Mitglieder und Freunde der Schutzgemeinschaft Tegernseer Tal,

nach dem schneereichen Winter scheint der Frühling doch langsam die Oberhand zu gewinnen, von vielen sehnsüchtig erwartet. Und wer weiß, vielleicht werden wir uns in diesem Frühling und Sommer dank des so erfolgreichen Volksbegehrens für die Artenvielfalt und die Rettung der Bienen (1,8 Millionen Unterschriften!) an Blumenwiesen überall, auch in privaten Gärten und auf gemeindlichen Flächen, erfreuen können. In erster Linie aber zur Freude der Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und anderer Insekten. Die Schutzgemeinschaft war Bündnispartner des ÖDP-Volksbegehrens, das sich ganz sicher nicht gegen die Landwirte richten sollte, sondern gegen die Politik, die die Landwirte seit Jahren durch eine falsche Agrarpolitik, sowie ein Niedrigpreissystem, an die Wand drückt (M.Gilch, Vorsitzender, Bund Deutscher Milchviehhalter). Hans LEO, Vorsitzender unserer erfolgreichen Naturkäserei meinte kürzlich auf den Punkt kommend: „Statt von Subventionen abzuhängen, müssten die Bauern einen besseren Preis für ihre Produkte bekommen. Wir stehen unter Druck und wollen den Druck nicht an unsere Tiere und an unsere Böden weitergeben!“

Seit vielen Jahren reist der geniale Biobauer Sepp BRAUN (viele kennen ihn von Vorträgen in der Käserei und in Miesbach, sowie dem Bertram Verhaag-Film „Der Bauer mit den Regenwürmern“) aus der Nähe von Freising durch die Lande, um jungen und alten Landwirten einen nachhaltigen und ökologischen Weg aufzuzeigen, der - wie es sein Hof unter Beweis stellt - von Erfolg gekrönt ist. Seit Jahren frage nicht nur ich mich, warum ein so fähiger, weitsichtiger Experte nicht endlich einmal zum Landwirtschaftsminister ernannt werden kann, sondern mit gewohnter Regelmäßigkeit vollkommen „artfremde“ Parteigenossen nach Proporz. Die Politik fördert seit Jahren die Falschen, taktiert mit Überschussproduktion und billigen Nahrungsmitteln. Dann läuft die Wirtschaft, Masse statt Klasse! Ein Trauerspiel und hier kann nur anhaltender Protest der Bürger etwas ändern, um endlich die kleinen Familienbetriebe zu fördern und ihnen ein angemessenes Einkommen zu ermöglichen.

Die SGT möchte sich in diesem Jahr intensiv mit unserer uns umgebenden NATUR befassen und in diese Richtung gehen auch unsere kommenden Veranstaltungen:

Am DONNERSTAG, 11. April 2019, 19.30 Uhr im Tegernseer Heimatmuseum

Vortrag des vor allem im Landkreis bekannten und sehr engagierten Diplom-Biologen Dr. Henning FROMM zum Thema „ARTENREICHTUM UND INSEKTEN – WAS KANN JEDER EINZELNE TUN!“

Am DONNERSTAG, 16. Mai 2019, 19 Uhr in der Naturkäserei

Vortrag von Dr. Andreas H. SEGERER zum Thema „ARENVIELFALT IM FREIEN FALL!“ Dr. Segerer ist Oberkonservator an der Zoologischen Staatssammlung, Abteilung Entomologie, in München und renommierter Schmetterlingsforscher an diesem Institut. Er ist Präsident der Münchner Entomologischen Gesellschaft, stellt Zusammenhänge und Auswirkungen des Artensterbens eindrücklich dar und zeigt Lösungsmöglichkeiten auf, wie Landwirtschaft, Politik und Gesellschaft gegensteuern können, um die Artenvielfalt und Kulturlandschaft auch für die kommenden Generationen zu bewahren. Er ist viel gelesener Buchautor und in Folge

seines engagierten Auftretens während des Volksbegehrens ist er nun auch Teilnehmer am Runden Tisch der Bayerischen Staatsregierung im Rahmen des ÖDP-Volksbegehrens Artenvielfalt – „Rettet die Bienen“.

Am DONNERSTAG, 27. Juni 2019, 19 Uhr in der Naturkäserei

Vortrag des in Gmund beheimateten u.a. Wasserexperten Fritz JOACHIM zum Thema „WIE GUT GEHT ES UNSEREN HAGEN IM LANDKREIS?“

Zu einem weiteren Termin, den Sie bitte der Presse entnehmen wollen, zeigen wir im Tegernseer Heimatmuseum den SWR-Film „JEDER GEMEINDE IHR BIOTOP“ mit dem europaweit bekannten Ornithologen Prof. Dr. Peter BERTHOLD aus Radolfzell.

Bitte bringen Sie Freunde und Bekannte zu diesen höchst informativen und interessanten Vorträgen mit, auf die wir sehr gespannt sein können!

Apropos Vorträge. Unser Vortrag mit der engagierten Heilpraktikerin und Sennerin Susanne HEIM im letzten Herbst in der Naturkäserei war ein so durchschlagender Erfolg, dass sie diesen Vortrag gerade noch einmal vor vollem Haus im Tegernseer Heimatmuseum gehalten hat. Das Thema „Bergwald“ und wie heute damit umgegangen wird, in erster Linie von den bayerischen Staatsforsten, scheint vielen Menschen unter den Nägeln zu brennen. Gleich am Ende ihres Vortrags „DIE HAUT DER BERGE“ im November rief Frau Heim dazu auf, mit ihr zusammen einen Arbeitskreis zu gründen, um das Thema weiter zu vertiefen, Kontakte zu Revierförstern, Unterer Naturschutzbehörde, etc. herzustellen. Dieser Arbeitskreis wurde uns gerade von Frau Heim vorgestellt und man kann nur staunen, welche Aktivitäten mit bisher 8 motivierten Mitgliedern inzwischen schon in Gang gesetzt wurden. Sobald die Website steht, wird sie mit der SGT Website verlinkt und auf unserer Seite angekündigt werden, sodass sich sicher weitere Interessierte finden werden. Eine tolle Sache – das Motto der Initiative: „Wir sind nicht gegen etwas, sondern für eine positive Verbesserung unseres so wichtigen Bergwaldes!“

Eingestiegen ist die SGT kürzlich auch in die OBERLAND-INITIATIVE FÜR ÖKOLOGIE UND VERKEHR mit den Kernpositionen zur nachhaltigen Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur:

- Modellregion Mobilität
- Erhalt von Naturräumen
- Vorrangiger Ausbau des ÖPNV

Es handelt sich um einen wichtigen Zusammenschluss von Bürgerinitiativen, Verbänden und Vereinen (momentan 9) aus den Landkreisen Weilheim-Schongau, Miesbach und Bad Tölz-Wolfratshausen. Es ist schon lange kein Geheimnis mehr: nur gemeinsam sind wir stark und nur gemeinsam sind wir in der Lage ein übergeordnetes Verkehrskonzept für das ganze Oberland ins Auge zu fassen. Immer neue Straßen zu bauen erzeugt immer nur neuen Straßenverkehr, zerstört wertvolle Landschaft, befeuert den Flächenfraß und gleichzeitig den Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid. Unser Oberland ERSTICKT im Verkehr und statt neuer Straßen für noch mehr Autos fordert die Oberland-Initiative einen Masterplan für das gesamte Oberland und erhofft sich, dass die Region bayernweit zu einer Art Modellprojekt werden kann, in der Züge, Busse, E-Mobilität ihre Potenziale entfalten können. Umgehungsstraßen sind eine Antwort der Vergangenheit. Der BIVorsitzende Lars Hülsmann meinte am Ende einer Pressekonferenz zur Vorstellung dieses Bündnisses: „Wir sind viele, sehr viele!“ Und er fügte noch einen Satz von Barack OBAMA hinzu: „Wir sind die erste Generation, die vom Klimawandel betroffen ist und wir sind die letzte Generation, die ihn verhindern kann!“

Schön wäre es auch, wenn der weiter ansteigende Flächenfraß tatsächlich reduziert würde, wie eigentlich beabsichtigt. Leider sieht es auch am Tegernsee nicht danach aus.

In TEGERNSEE haben Teile des Stadtrats nun offensichtlich auch die Amerikaner Wiese oberhalb des Leeberts ins Visier genommen, als wäre gerade dieses Gebiet nicht schon längst an seine Grenzen gestoßen. Hinzu kommen Orthopädische Klinik, Westerhof, Almdorf (noch nicht vom Tisch), Frischzellenklinik, Krankenhaus-Areal, sowie das Feuerwehrhaus-Gelände (welches Trauerspiel um das schönste Feuerwehrhaus Bayerns von 1928, erbaut von Lorenz Hofmann – normalerweise müsste es unter Denkmalschutz stehen, was wäre dann?).

In GMUND scheint es auch unter neuer Führung munter mit der Zubetonierung weiterzugehen. Nach Massivstbebauung in Dürnbach, Bebauung am Osterberg, in der Hirschbergstraße (jeweils weitere Bebauung geplant), sollen nun auch im Landschaftsschutzgebiet am Steinberg weitere Häuser zugelassen werden in einem ökologisch wertvollen und sehr sensiblen Bereich. Erfreulicherweise regt sich der Widerstand in der Nachbarschaft und auch die SGT wird eine Stellungnahme abgeben.

In ROTTACH scheint man aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt zu haben und beabsichtigt, sich mit Bebauungsplänen von dem eingeschlagenen Weg nicht abbringen zu lassen. Der „Überführer“ meinte kürzlich in seiner Kolumne, dass „eine Anhäufung von Tiefgaragen und Mehrfamilienhäusern einem magischen Kraftort komplett das Feng Shui versauen und die verborgenen Chakren uralter Kulturlandschaft mit negativer Energie verstopfen würde!“ Sicher hat er nicht Unrecht. Die ersehnte ansteigende Zahl an Gästen dürfte eine weitere massive Bebauung unseres schönen Tals nicht locken, ihre Ferien bei uns zu verbringen, trotz aller schönen Titel wie „Öko-Modellregion“, „Premium-Destination“ und „Naturnaher Tourismus“. Alle Hoffnungen ruhen nun auf unserem „BERGSTEIGERDORF KREUTH“ und dass es neue Wege und Konzepte des ehrlichen sanften Tourismus finden und gleichzeitig die zum Teil rücksichtslosen Massen fernhalten möge!

Ein großes Anliegen der SGT ist der Erhalt des einst einmaligen Biotops „GREA WASSERL“ und die Verhinderung der geplanten Splitthalle, die mit Sicherheit an diesem Ort nicht von Nöten ist und auch keine Privilegierung genießt. Noch im Juli 2013 wurde eine Bebauung vom Landratsamt unter der Leitung von Landrat Jakob Kreidl strikt abgelehnt! Gerade hat die SGT noch einmal eine dringliche Petition an den Bayerischen Landtag gerichtet. Hoffen wir, dass die Absichtserklärung der CSU - nach Versäumnissen und Vernachlässigung in der Vergangenheit - sich verstärkt für Umwelt und Naturschutz zu engagieren, gleich hier ihre Anwendung findet.

Apropos NATURSCHUTZ! Wie in unserem Tal mit dem kostbaren Geschenk „BÄUME“ umgegangen wird, schreit zum Himmel. Gerade wieder an der POINT in Tegernsee unter Beweis gestellt. Die Hoffnung, Menschen seien durch das Volksbegehren sensibler geworden, würden sich für den Erhalt der Artenvielfalt, der Lebensräume unserer Vögel und Insekten einsetzen, hier weit gefehlt. Und das nach dem 1. März – ein Datum, an dem zum Schutz der nistenden Vögel sowieso nicht gefällt werden darf!!!! Es wäre mal wieder Zeit für einen Protestmarsch! Gerade hat eine dänische Studie bewiesen, wie wichtig ein mit Natur gesegnetes Umfeld, vor allem Bäume, für unsere mentale und physische Gesundheit bedeutet. Leider scheint die Profitgier größer als das Interesse am menschlichen Wohlbefinden.

Zum Abschluss möchte ich in Erinnerung an unseren so geschätzten Freund und „Redakteur“ HANS SOL-LACHER in der Anlage eines seiner Gedichte beifügen, das mehr sagt als tausend Worte!

Was waren er und unser ebenso geschätzter Freund Dr. MICHAEL HEIM als Seegeist ein geniales Paar!

Wir denken auch an den herausragenden Architekten, unseren Freund und SGT-Ehrenmitglied, Prof. Alexander VON BRANCA, der am 11.1.19 100 Jahre alt geworden wäre.

Mit diesen Gedanken grüße ich Sie herzlich und hoffe, dass Sie so zahlreich wie nur möglich zu unseren Vortrügen kommen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Angela Brogsitter - Finck
für den Vorstand

P.S.: Da das Rottacher Postamt, sowie die Postfächer, vor kurzem geschlossen wurden, hat die SGT eine neue Postanschrift: SGT, Postfach 1191, 83701 Gmund